



Westfälischer Meister, Pfingsten

Manuskript zum Pfingstgottesdienst am 31.5.2020 10 Uhr Elisabethkirche

von Pfr. Ralf Hartmann

Glockengeläut

Begrüßung

Friede sei mit Euch und mit der ganzen Welt!
Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen des Vaters
und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Herzlich willkommen am Pfingstsonntag in der Elisabethkirche!
Ich grüße Sie mit dem Wochenspruch aus dem Buch
des Propheten Sacharja: "Es soll nicht durch Heer oder Kraft,
sondern durch meinen Heiligen Geist geschehen,
spricht der Herr Zebaoth." (Sach. 4,6)

Um Gottes Geist soll es heute gehen. Und was er mit uns tut.
Dazu hören wir die Geschichte vom ersten Pfingstfest.
Und wir bekommen Besuch von einem Händler,
der damals dabei gewesen sein könnte.
Aber das erzählt er am besten selbst.
Ich wünsche uns allen einen gesegneten Gottesdienst!

Evangelisches Gesangbuch Lied 136, 1

1. O komm, du Geist der Wahrheit, / und kehre bei uns ein,
verbreite Licht und Klarheit, / verbanne Trug und Schein.
Gieß aus dein heilig Feuer, / rühr Herz und Lippen an,
dass jeglicher getreuer / den Herrn bekennen kann.

Worte aus Psalm 104 (nach: Gesangbuch Nr. 743)

Lobe den Herrn, meine Seele!
Herr, mein Gott, du bist sehr herrlich;
du bist schön und prächtig geschmückt.
Licht ist dein Kleid, das du anhast.
Du breitest den Himmel aus wie einen Teppich;
der du das Erdreich gegründet hast auf festen Boden,
dass es bleibt immer und ewiglich.

Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!
Du hast sie alle weise geordnet,
und die Erde ist voll deiner Güter.

Es warten alle auf dich,
dass du ihnen Speise gebest zur rechten Zeit.

Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie;
wenn du deine Hand aufst, so werden sie mit Gutem gesättigt.

Verbirgst du dein Angesicht, so erschrecken sie;
nimmst du weg ihren Odem,
so vergehen sie und werden wieder Staub.

Du sendest aus deinen Odem,
so werden sie geschaffen,
und du machst neu die Gestalt der Erde.

Die Herrlichkeit des Herrn bleibe ewiglich,
der Herr freue sich seiner Werke!
Lobe den Herrn, meine Seele! Halleluja!

Evangelisches Gesangbuch Lied 136, 2 + 7

2. O du, den unser größter / Regent uns zugesagt:
komm zu uns, werter Tröster, / und mach uns unverzagt.
Gib uns in dieser schlaffen / und glaubensarmen Zeit
die scharf geschliffnen Waffen / der ersten Christenheit.
7. Du Heiliger Geist, bereite / ein Pfingstfest nah und fern;
mit deiner Kraft begleite / das Zeugnis von dem Herrn.
O öffne du die Herzen / der Welt und uns den Mund,
dass wir in Freud und Schmerzen / das Heil ihr machen kund.

Die Erzählung des Händlers - Teil 1

Erzähler/-in:

Es ist das Jahr 33 nach Christi Geburt.

Wir befinden uns in Jerusalem

Die Stadt ist besetzt von römischen Soldaten.

Die Einwohner haben Angst. Alle sind verunsichert.

Keiner weiß, was die Zukunft bringen wird.

Mittendrin die Anhänger des Predigers Jesus aus Nazareth.

Sie scheinen auf etwas zu warten.

Doch das tun auch viele andere.

Die ganze Stadt ist religiös aufgeladen.

Christen, Juden, römische Götter, griechische Götter,

Naturreligionen... Sie sorgen für Unruhe. Verbreiten Verschwörungstheorien.

Greifen die römischen Soldaten an.

Doch während die Einen ihre Religion im Sinn haben,

wollen andere einfach Geschäfte machen.

Sie sagen sich: warum sollen wir die Angst und Unsicherheit der Leute nicht ausnutzen?

Einer von ihnen ist der Händler Pecunius.

Da geht er gerade zu seinem Marktstand.

Was wird er den Leuten heute verkaufen?

Händler Pecunius:

Liebe Leute, das muss einfach Schicksal gewesen sein,
dass wir uns hier treffen. Denn heute ist euer Glückstag.
Ihr habt 1000 Wünsche - und ich kann sie euch erfüllen!
Seht euch diese drei Flaschen an!

Sie sehen aus, als wären sie leer.

Aber wie dumm sind die, die so etwas denken!

In diesen Flaschen ist genau das, was Euch fehlt.

Also zückt eure Geldbörsen! Denkt nicht mehr an
den schnöden Mammon. Den könnt ihr ruhig mir überlassen.

Staunt viel mehr über das, was ihr dafür bekommt!

Und hier ist schon die erste Flasche.

Sie ist bis oben hin gefüllt - mit Luft!

Aber nicht irgendeine Luft. Es ist Luft, die gesund macht!

Wollt ihr das nicht alle? Gesund sein!

Frei sein von Krankheit und Schmerzen und Gebrechen.

Niemand sonst kann euch das bieten.

Aber ihr Glücklichen, ihr habt heute die einmalige Chance.

Für 20 Goldstücke gehört die Flasche euch.

Und jeder Atemzug daraus macht Euch von allen Krankheiten gesund.

Ihr werdet Euch frei fühlen und jung, beweglich und tatendurstig wie ein junges Reh.

Aber es ist nur noch diese eine Flasche da.

Atemluft, die gesund macht! Nicht diese verseuchte Luft in
euren Städten und Geschäften und Menschenansammlungen.

Sondern gute, frische Atemluft zum Gesundwerden!

Also, wer ist der Glückliche, der diese letzte Flasche kaufen will?

Ja, einen Tusch für die Dame hier vorn! (Er gibt ihr die Flasche.)

(kurze Orgel-Improvisation: 'Atemlos durch die Nacht')**Händler Pecunius:**

Die erste Dame haben wir glücklich gemacht. Und hier steht schon
die zweite großartige Flasche zum Verkauf. Was sage ich: Verkauf.

Ein Glücksfall ist das, dass ihr mir nur schnöde 30 Goldstücke geben müsst.

Aber dafür bekommt ihr eine ganze Flasche, randvoll gefüllt mit Luft
für ein langes Leben. Wer auch nur einen Atemzug von dieser Flasche
geniessen darf, der wird so alt wie Methusalem!

Ihr werdet nicht nur eure Kinder und Enkel erleben, auch Urenkel und
Ururenkel. Ihr müsst keine Angst mehr haben, dass euch der Tod dahinrafft.

Und eure Familie unversorgt dasteht.

Mit der Luft aus dieser Flasche werdet ihr so alt, dass ihr am Ende die
Jahre nicht mehr zählen könnt.

Also lasst Euch nicht lumpen! Was sind schon 40 Goldstücke, wenn ihr
dafür sooo viel länger lebt als alle anderen?

Jawohl, der Herr hier vorn. Ein Glückspilz seid ihr! Ich gratuliere Euch!

(kurze Orgel-Improvisation: 'Atemlos durch die Nacht')

Händler Pecunius:

Hach, was gäbe ich darum, wenn ich noch mehr von Euch glücklich machen könnte! Aber heute kann es nur noch einen geben! Denn diese letzte Flasche hier ist mit dem gefüllt, was ihr alle wollt! Jeder Atemzug aus dieser Flasche bringt euch Geld, Glück und Erfolg. Ihr werdet Geschäfte machen, um die euch alle beneiden. Ihr werdet ein großes Haus besitzen. Könnt euch alles leisten, wonach Euch gelüstet. Ich muss verrückt sein, dass ich Euch diese Flasche für nur 50 Goldstücke anbiete. Aber was soll's, heute will ich nicht an mich denken. Heute soll noch einer von Euch glücklich werden. Und reich! Also sagt, wer will dieser Glückspilz sein?
Jawohl, der Herr hier vorn hat die richtige Entscheidung getroffen.
Ein Tusch für diesen Erfolgsmenschen!

(kurze Orgel-Improvisation: 'Atemlos durch die Nacht')

Lesung Predigttext: Apg. 2, 1 - 6. 14 - 17. 22 - 24a.32b - 33

"Dann kam der Pfingsttag.
Alle, die zu Jesus gehört hatten, waren an einem Ort versammelt.
Plötzlich kam vom Himmel her ein Rauschen
wie von einem starken Wind.
Das Rauschen erfüllte das ganze Haus, in dem sie sich aufhielten.
Dann erschien ihnen etwas wie züngelnde Flammen.
Die verteilten sich
und ließen sich auf jedem Einzelnen von ihnen nieder.
Alle wurden vom Heiligen Geist erfüllt.
Sie begannen, in fremden Sprachen zu reden –
ganz so, wie der Geist es ihnen eingab...
Da trat Petrus vor die Menge und mit ihm die anderen elf Apostel.
Mit lauter Stimme rief er ihnen zu:
»Ihr Männer von Judäa! Bewohner von Jerusalem!
Lasst euch erklären, was hier vorgeht, und hört mir gut zu!
Diese Leute sind nicht betrunken, wie ihr meint.
Es ist ja erst die dritte Stunde des Tages.
Nein, was hier geschieht, hat der Prophet Joel vorhergesagt:
>Gott spricht: Das wird in den letzten Tagen geschehen:
Ich werde meinen Geist über alle Menschen ausgießen...
Ihr Männer von Israel, hört diese Worte:
Es geht um Jesus, den Nazoräer.
Gott selbst hat euch gezeigt, wer er war.
Mitten unter euch hat Gott durch ihn machtvolle Taten,
Wunder und Zeichen geschehen lassen. Das wisst ihr ja selbst!
Es war Gottes Wille und Plan,
dass dieser Mann euch schutzlos ausgeliefert war.
Und ihr habt ihn ans Kreuz schlagen und umbringen lassen –
von Menschen, die das Gesetz Gottes nicht kennen.
Aber Gott hat ihn auferweckt und aus der Gewalt des Todes befreit...

Dafür sind wir alle Zeugen.
Er ist emporgehoben worden,
sodass er an der rechten Seite Gottes sitzt.
Er hat vom Vater die versprochene Gabe erhalten: den Heiligen Geist.
Den hat er über uns ausgegossen.
Und genau das ist es, was ihr hier seht und hört. "

Kurze Orgelimprovisation EG 20+ "Atem des Lebens"

Die Erzählung des Händlers - Teil 2

Erzähler/-in:

In einem Haus soll das alles passiert sein. Vielleicht stand es am
Marktplatz in Jerusalem? Unser Händler Pecunius war jedenfalls
ganz in der Nähe. Und seitdem benimmt er sich ganz eigenartig...

Pecunius:

Hmm, hmmm, es ist doch nicht zu glauben:
Ich fülle meine Flaschen wie immer - mit heißer Luft.
Aber es fallen mir keine Geschichte mehr dazu ein!
Was ist nur passiert?
Ob es dieser eigenartige Wind war?
Dieses Rauschen in dem Haus am Markt?
Wie ein sanfter Frühlingwind hat es sich angefühlt.
Und mit einem Mal, waren meine ganzen schönen Geschichten
wie weggeblasen! Alles weg!
Dann kamen diese Männer aus dem Haus.
Und haben von Gott geredet. Und von Jesus.
Von Liebe haben sie gesprochen. Von Güte und von Treue.
Und mir wurde ganz anders beim Zuhören.
Da war so ein Ziehen im Herz. Kennt ihr das?
Sowas, was aus dem Bauch heraus kommt.
Und was Einen ganz tief seufzen lässt.
Weil man plötzlich denken kann: dass alles gut wird!
Und man sich mit einem mal ganz geborgen fühlt. Und getröstet.
So wie früher, wenn einen seine Mutter ganz fest in die Arme
genommen und gedrückt hat. Hach.... (seufzt)
Aber was mach' ich jetzt mit meinen Flaschen? (Pause)
Ich kann doch die Leute nicht mehr anlügen. Und Geld habe ich
sowieso genug. Hmmm, hmmm... ah, jetzt hab ich's!
(Er nimmt die erste Flasche)
Aufgepasst, ihr Leute, hergehört! Heute ist euer Glückstag!
Seht euch diese Flasche an! Sie ist gefüllt mit Luft!
Aber nicht mit irgend einer Luft!
Es Luft aus dem Haus am Markt.
Aus dem Haus, wo die Leute von Jesus leben.
In dieser Flasche bewahre ich sie für euch auf!
Wer auch nur einen Atemzug davon nimmt, der wird ein anderer Mensch.
Denn in dieser Luft, ist ein neuer Geist am Wirken!

Ein Atemzug - und ihr werdet merken, wie ihr mit einem Mal getröstet werdet.
Alles, was euch traurig macht,
alle Sorge, alle Last, wird euch mit einem Mal leichter werden.
Ihr glaubt es nicht? Dann probiert es aus!
Ein Atemzug von dieser Luft - und ihr erlebt den Geist, der tröstet!
50 Goldstücke wären dafür viel zuwenig.
Aber für euch mache ich heute den Sonderpreis.
Heute ist ja euer Glückstag. Also gut, nur 40 Goldstücke,
meine Dame hier vorn. Nein? Zuviel? Ach, wenn ihr wüsstet!
Aber na gut, sei's drum, ihr sollt sie umsonst haben!
Einen Tusch für die Dame hier vorn!

Kurze Orgelimprovisation EG 20+ "Atem des Lebens"

Pecunius:

Ich rede mich heute noch um Kopf und Kragen.
Aber jetzt ist es auch egal!
Kommt her, zwei Flaschen stehen noch für euch bereit!
Wer will der Glückliche sein, der diese Kostbarkeit hier erwirbt?
Eine Flasche mit neuer, geistgetränkter Luft.
Belebend, inspirierend.
Denn in dieser Flasche ist der Geist, der Frieden entstehen lässt.
Ein Atemzug daraus - und aller Streit in eurem Leben nimmt ein Ende.
Die Rechthaberei ist vorbei. Und die Besserwisserei.
Wer diese Luft einatmet, der kann seinen Mitmenschen Güte schenken.
Der hat Mitleid. Der geht behutsam mit anderen um.
Was für eine Kostbarkeit! Wer diese Flasche erwibt,
der wird wahrhaftig ein anderer Mensch!
60 Goldstücke wären dafür wohl kaum zuviel! Nein?
20 Goldstücke mein Herr, seid nicht so knauserig!
Na gut, heute zieht ihr mir das Fell über die Ohren, aber was soll's!
Nehmt diese Flasche umsonst und feiert Euren Glückstag!

Kurze Orgelimprovisation EG 20+ "Atem des Lebens"

Pecunius:

Ihr seid aber auch Glückskinder!
Doch jetzt bleibt nur noch die Flasche mit dem kostbarsten Inhalt!
Wer will der Glückliche sein, der sie heute mit nach Hause nimmt?
In dieser Flasche sind: Glaube und Liebe und Hoffnung!
Unsichtbar, ja. Aber ich sage Euch: wer einen Atemzug
aus dieser Flasche nimmt, der hat das alles.
Der weiß, dass er für Gott kostbar ist. Er wird ein Gotteskind.
Was auch immer ihm Sorge bereitet,
was auch immer ihm Angst macht: er wird davon frei!
Glaube, Liebe und Hoffnung erfüllen sein Herz.
Er ist nicht mehr denen ausgeliefert,
die doch nur mit seiner Angst Geschäfte machen.
Ein Atemzug und ihr wisst: das ist der Atem des Lebens.

Der Geist von Gott. Der neue Geist von Jesus Christus!
Und was soll ich sagen?
Soll ich 80 Goldstücke dafür verlangen? Oder 100?
Ach was, ich lasse sie einfach hier stehen.
Irgend jemand wird sie schon brauchen. (Er geht weg.)

Erzähler/-in:

Da steht sie nun: die letzte Flasche.
Gefüllt mit der Luft vom ersten Pfingstfest in Jerusalem.
Oder doch zumindest: mit der Erinnerung daran.
Was damals passiert, ist lange her.
Aber was die Menschen sich damals gewünscht haben,
das war gar nicht so viel anderes als das,
was wir uns heute wünschen.
Auch wir sehnen uns nach Gottes Nähe.
Nach Gemeinschaft.
Und nach dem Wirken seines Geistes mitten unter uns.
Auch wir suchen Trost und Geborgenheit.
Wünschen uns Frieden mit unseren Mitmenschen.
Und brauchen die Zusage, dass wir zu Gott gehören.
Dass wir geliebt sind und willkommen bei Gott.
Und auch wir wünschen uns neue Ideen, Anstöße, Inspiration.
Und Kraft, damit wir unsere Welt
so gestalten können, wie es Gottes Willen entspricht.
Wie gut, dass Gott längst den Grund dafür gelegt hat.
Er sendet uns seinen Geist. Den Geist Jesu. Den Tröster.
Er ist ja schon am Wirken - auch in uns.
Und er hat noch viel vor -
mit uns und mit allen, die ihm Raum geben in ihrem Leben.
Und der Friede Gottes, der höher ist als alle unsere Vernunft,
der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen

Evangelisches Gesangbuch Lied 432, 1 + 3

1. Gott gab uns Atem, damit wir leben.
Er gab uns Augen, dass wir uns sehn.
Gott hat uns diese Erde gegeben,
dass wir auf ihr die Zeit bestehn.
3. Gott gab uns Hände, damit wir handeln.
Er gab uns Füße, dass wir fest stehn.
Gott will mit uns die Erde verwandeln.
Wir können neu ins Leben gehn.

Abkündigungen

Gebet (<https://www.velkd.de/gottesdienst/wochengebet.php?litDay=2>)

Wir bringen unseren Dank und unsere Fürbitten im Gebet vor Gott.
Das tun wir im Wechsel zwischen Pfarrer und Gemeinde.

Alle: Komm, Heiliger Geist, und schaffe alles neu!

Pfarrer

Gemeinde

Wir sind in Unruhe.

Komm mit deiner Weisheit.

Viele sind verunsichert.

Komm mit deiner Klarheit.

Die Mächtigen sind uneins.

Komm mit deinem Rat.

Die Kranken sehnen sich nach Heil.

Komm mit deiner Stärke.

Die Wissenschaftler und

Forscherinnen mühen sich.

Komm und schenke ihnen Erkenntnis.

Die Traurigen verlieren den Mut.

Komm mit deinem Trost.

Deine Gemeinde sehnt sich

danach, zu singen und

gemeinsam aufzuatmen.

Komm und berühre deine Menschen.

Brich mit uns zusammen auf.

Geh mit uns hinaus ins Weite

und heile uns.

Komm, wir warten!

Alle: Komm, Heiliger Geist, und schaffe alles neu!

Und gemeinsam beten wir:

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsre Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Abkündigungen

Pfingstmontag, 11 Uhr Gottesdienst im Autokino am Messeplatz.

Kollekte für den Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V.

Nächster Gottesdienst in der Elisabethkirche am 7.6.2020.

Audio-Gottesdienste auf der Internetseite werden fortgesetzt.

Gottesdienste in gedruckter Form in der Kirche abzuholen.

Und nun bitten wir Gott um seinen Segen. Dazu hören wir

auf zwei Strophen aus dem Lied 263 "Sonne der Gerechtigkeit"

Evangelisches Gesangbuch Lied 263

1. Sonne der Gerechtigkeit, / gehe auf zu unsrer Zeit;
brich in deiner Kirche an, / dass die Welt es sehen kann.
Erbarm dich, Herr.
4. Tu der Völker Türen auf, / deines Himmelreiches Lauf
hemme keine List noch Macht. / Schaffe Licht in dunkler Nacht.
Erbarm dich, Herr.

Segen

Es segne und behüte uns der allmächtige und der
barmherzige Gott - Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen

Orgelnachspiel